

Bericht SIGA/FSIA Präsidenten

Abwechslungsreich und herausfordernd

Das Schreiben eines Jahresberichtes erfordert es, einen Schritt aus dem normalen Alltag heraus zu machen und zurückzuschauen was das letzte Jahr gebracht hat. Es gilt auch, sich zu überlegen, welche Informationen der Leser erwartet. Diesem Grundsatz versuche ich nachzuleben und hoffe, Sie mit den erwarteten Informationen zu bedienen.

Das letzte Jahr war einerseits gekennzeichnet von vielen Schritten vorwärts, aber auch immer neuen Anforderungen, die auf den Verband zukommen. Die Arbeit im Vorstand bringt die Herausforderung, immer am Ball zu bleiben, die berufspolitischen und fachlichen Entwicklungen vorauszusehen, zu antizipieren und zu agieren.

Dies ist nicht einfach und gelingt auch nicht immer. Die SIGA/FSIA ist und bleibt ein Verband der sich auf das ehrenamtliche Engagement seiner Funktionäre in Vorstand, Kommissionen und Projektgruppen abstützt.

Dieses Engagement geschieht meist in der Freizeit und muss neben dem normalen beruflichen Alltag geleistet werden. Diese Arbeit wird professionell durch die Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter unterstützt.

Exkurs: Die SIGA/FSIA Geschäftsstelle wird, wie allgemein bekannt, im Mandat durch die Firma Walker Management AG wahrgenommen. Es gibt so keine direkt bei der SIGA/FSIA angestellten Mitarbeiter, die Leistungen werden nach Aufwand verrechnet. Dieses Modell erlaubt uns, immer die benötigten Qualifikationen für die anstehenden Aufgaben zur Verfügung zu haben. Dies beinhaltet sekretariats-, rechtliche-, redaktionelle-, projektleitungs- und viele andere Aufgaben.

Dieses Modell bedeutet aber auch, dass die beschränkten finanziellen Mittel des Verbandes gezielt und effizient eingesetzt werden und dass viele Aufgaben bei Funktionären verbleiben.

Meilensteine der letzten 12 Monate

1. November 2015:

Die neue SIGA/FSIA Website geht online

1. Januar 2016:

neu: Die Berufs Rechtsschutzversicherung für die SIGA/FSIA Direkt-Mitgliedschaft wird eingeführt.

15. März 2016:

Die e-log Plattform (www.e-log.ch) geht online

1. April 2016:

Start der Zertifizierung Ausbildung Schmerz

16. April 2016:

Die SIGA/FSIA publiziert Empfehlungen zur kontinuierlichen Weiterbildung

16. Juni 2016:

Die DV SBK schafft den Zwang zur Doppelmitgliedschaft ab.

Über all diese Projekte, die im vergangenen Jahr nun zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen sind, wurde im letzten Jahr auf allen Kommunikationskanälen (Journal, Webseite, Newsletter und Facebook) der SIGA/FSIA regelmässig berichtet.

Präsidium

Das Jahr im Präsidium brachte rund 50 Termine. Diese waren wie bereits letztes Jahr zu etwa einem Drittel (15 Termine) für die Umsetzung der **e-log Plattform** reserviert. Dieses spannende Projekt konnte mit einer leichten zeitlichen Verspätung (Start 15. März 2016 anstelle 1. Februar 2016), aber unter Einhaltung des Budgets umgesetzt werden.

Die Anmeldung an den SIGA/FSIA Anästhesiekongress in Luzern war ein erster Härtetest. Aufgrund der Rückmeldungen konnten die Anmeldeprozesse optimiert und noch vorhandene Fehler bereinigt werden. Herzlichen Dank für das Verständnis von allen, bei denen es nicht auf Anhieb ohne Problem geklappt hat. In der Zwischenzeit läuft die Plattform stabil und wird immer intensiver genutzt. Bereits haben mehrere andere Verbände Ihr Interesse angekündigt und sind teils auch schon beigetreten. An 3 „Pain-Sitzungen“ konnte das Projekt zur **„Zertifizierung Ausbildung Schmerz“** in Zusammenarbeit mit SIN und der Onkologiepflege zum Abschluss gebracht werden.

Intensiv war auch die Arbeit an der **neuen SIGA/FSIA Website**, welche in einem neuen, mobilfähigen Kleid die veraltete Website aus dem Jahre 2007 abgelöst hat.

An 4 halbtägigen Terminen wurde in der **Fokusgruppe „Evaluation Orientation 2010“** (in der ich die Fachverbände vertreten habe) der Auftrag der SBK DV 2015 (weitere, wissenschaftlich begleitete, vertiefte Abklärung der Umsetzung der Doppelmitgliedschaft, einer möglichen Kollektivmitgliedschaft für Fachverbandsmitglieder und der möglichen Integration der FaGe) erfolgreich umgesetzt (siehe auch SBK).

An 5 **Vorstandssitzungen** standen vor allem Strategie- und Koordinationsfragen auf der Tagesordnung. Projekte wurden initiiert und über den Stand laufender wurde berichtet. Sehr wichtig ist in diesem Rahmen jeweils der Austausch über die Aktivitäten der Kommissionen.

Repräsentative Aufgaben durfte ich am Symposium der Groupe régional des Infirmiers-Anesthésistes Latins (GIAL) in Sion, am Symposium in Bern, am WCNA Kongress in Glasgow, sowie am SBK-Kongress in Davos übernehmen.

Wir versuchen innerhalb des Vorstandes an möglichst allen grösseren Veranstaltungen mit mind. 1-2 Personen präsent zu sein und teilen uns diese Aufgabe aufgrund der zeitlichen Ressourcen auf.

SBK**Delegiertenversammlung: SIGA/FSIA beendet langjährigen SBK-Konflikt**

Die Delegiertenversammlung (DV) SBK hat der Aufhebung der Pflicht zur Doppelmitgliedschaft zugestimmt: Neu ist es SBK-Fachverbänden erlaubt, Personen aufzunehmen, die nicht SBK-Mitglied sind. Für die Fachverbände und die SIGA/FSIA endet damit ein langjähriger nicht förderlicher Konflikt mit dem SBK.

Wie bereits im letzten Jahr konnte sich die SIGA/FSIA auch dieses Jahr am **SBK-Kongress** (Davos) wieder sehr gut in Szene setzen. Christine Berger Stöckli und Erika Klauser haben wiederum einen spannenden interaktiven Stand präsentiert, der sich regem Zulauf erfreut hat. Das Ziel, die Anästhesiepflege in diesem Rahmen sichtbar zu machen ist vollauf gelungen.

Zur **Vertretung im SBK** gehören 2 Präsidentinnen Konferenzen (an der Konferenz im April hat Bernadette Gysel die Vertretung übernommen) sowie eine Jahresklausur.

An den Treffen der Geschäftsführer der Gliedverbände nimmt jeweils Markus Werner, Geschäftsführer SIGA/FSIA teil.

SGAR

Die Zusammenarbeit mit der SGAR hat sich etabliert. So haben wir die Möglichkeit bei Anliegen oder gemeinsamen Interessen auf schnellstem Weg die richtigen Ansprechpartner zu haben. Die Workshops am gemeinsamen Kongress erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit und durch die Umstellung der Kongresssprache von Englisch auf Deutsch/Französisch wird das spannende Hauptprogramm des Kongresses auch für Anästhesiepflegende noch interessanter.

IFNA/WCNW

Der World Congress of Nurse Anaesthetists (WCNA) fand am 13.-16. Mai 2016 in Glasgow statt. Mit gegen 60 Teilnehmern stellte die Schweiz die zweitgrösste Delegation nach den Amerikanern. Mit 9 Postern war die Schweiz auch an der Posterausstellung sehr präsent und konnte mit Christian Herion den Gewinner des zweiten Preises stellen.

Der Weltkongress bietet immer eine ideale Möglichkeit, in einem informellen Rahmen nationale wie auch internationale Kontakte zu pflegen und zu knüpfen.

Als Vertreter der SIGA/FSIA in der International Federation of Nurse Anesthetists (IFNA) engagieren sich Marianne Riesen (education committee) Lars Egger (practice committee) und Christian Herion (INFA Delegierter Schweiz) mit grossen Einsatz für die internationale Entwicklung der Anästhesiepflege.

Neue Herausforderungen:

Im Herbst 2015 wurden die AIN-Weiterbildungen im Auftrag der OdASanté in den **Nationalen Qualifikations Rahmen (NQR)** eingestuft.

Aufgrund der zum Teil unspezifischen Formulierungen im gemeinsamen Rahmenlehrplan AIN und der unklaren Definition des Begriffes „Delegation“ kommt die grosse Selbständigkeit und Verantwortung der AIN-Berufe nicht zur Geltung. Somit resultierte eine Einstufung in NQR 6. Diese Einstufung ist Sicht der SIGA/FSIA zu tief, da beispielsweise auch die Pflege genau gleich hoch eingestuft wäre. Es ist auch davon auszugehen, dass Anästhesiepflegende aus dem Ausland mit einer Einstufung des Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) 7 in die Schweiz kommen werden, was die inländischen Arbeitskräfte massiv benachteiligen würde.

Dank der sehr fundierten Stellungnahme welche Marianne Riesen, Lars Egger und Christian Herion im Auftrag des Vorstandes formulierten, konnte die Publikation der Einstufung sistiert werden. Gleichzeitig wurde von der OdASanté eine **Überprüfung des Rahmenlehrplanes NDS HF AIN** initiiert und die Entscheidungsfindung der zukünftigen Positionierung der AIN-Ausbildungen (NDS HF oder HFP) für den Herbst 2016 angekündigt.

Als Konsequenz daraus hat die SIGA/FSIA das **Projekt „future“** initialisiert.

Die Projektgruppe ist breit abgestützt und befasst sich mit der der zukünftigen berufspolitischen Positionierung. Ziel ist es, basierend auf Recherchen ein Argumentarium (Grundlagen) zu erarbeiten, aufgrund dessen das weitere Vorgehen (Planung) festgelegt werden kann.

Es haben bereits zwei Sitzungen der Projektgruppe sowie **mit den Präsidiien der Fachverbände Notfall- und Intensivpflege stattgefunden.**

Die Projektgruppe hat die Auswertung der Befragung zur Überprüfung des Rahmenlehrplans NDS HF AIN der OdA Santé analysiert und kommentiert. Zuhanden des Vorstandes wurde eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben.

Des Weiteren wird in der Gruppe die Finalisierung der Anpassung der IFNA Praxis-Standards an die schweizerischen Verhältnisse sowie die Erarbeitung einer Gegenüberstellung NDS HF und HFP angepackt.

Danksagung

Bei der heutigen Grösse unseres Verbandes und den damit verbundenen Aufgaben ist es als Präsident in einem Ehrenamt ohne die riesige Unterstützung durch Geschäftsstelle und Vorstand unmöglich, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Geschäftsstelle garantiert das professionelle Auftreten gegen aussen, da diese bei Anfragen von Mitgliedern aber auch Nicht-Mitgliedern der Ansprechpartner ist. Diverse Termine und Aufgaben konnte ich an die beiden Vizepräsidentinnen Nicole Krestan und Bernadette Gysel abgeben, welche stets bereit sind, einzuspringen, wenn ich einen Termin nicht wahrnehmen kann.

Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, an dieser Stelle allen, die sich in irgendeiner Weise für Verband und Beruf engagieren, zu danken, wir sind auch in Zukunft auf eure Unterstützung angewiesen.

Mitgliederbestand SIGA/FSIA

Die folgende Tabelle zeigt die Mitgliederentwicklung seit 2007:

Der Rückgang der Mitgliederzahl ist auf die Bereinigung des Mitgliederstammes an SBK-Mitglieder zurückzuführen, welche 2014 erfolgte. Diese Mitglieder waren teilweise gar nie oder sind schon lange nicht mehr in der Anästhesie tätig.

Jahr (per 31.12.)	Total
2007	901
2008	1065
2009	982
2010	1032
2011	1067
2012	1170
2013	1244
2014	1222
2015	1317
30.06.2016	1389

Ueli Wehrli, Präsident

Bericht SIGA/FSIA event

Mitglieder

- Conny Schweizer (Vorsitzende)
- Susanne Gross
- Heike Arzdorf (science)
- Florian Fehlmann (Vorstandsvertretung)
- Philippe Fröhli
- Prof. Dr. med. Thierry Girard (science)
- Andrea Mühlebach
- Rahel Schmid
- Corinne Siegenthaler (science)
- Henriette Wehrli (science)
- Sebastian Knop
- Manfred Tuetey
- Anja Vögtli
- Corinne Sharp

Auch im Jahr 2016 stand natürlich hauptsächlich die Kongressorganisation im Fokus unserer Arbeit. Wir haben uns aber auch stark mit der Nachfolgeplanung innerhalb der Kommission befasst. So konnten wir Sebastian Knop, Anja Vögtli und Corinne Sharp neu für die Mitarbeit in unserer Kommission begeistern. Herzlich Willkommen.

Rückblick Anästhesiekongresse 2015/2016 Luzern

2015 hiess das Thema "Spuren eines Lebens" und lockte wieder unzählige Besucher an den schweizweit grössten Anästhesiepflegekongress. Das abwechslungsreiche und spannende Programm des Kongresses wurde von unserer Arbeitsgruppe SIGA/FSIA science mit viel Fingerspitzengefühl zusammengestellt. Den Abend liessen wir wieder an ausgezeichneter Lage in der Viscose Bar ausklingen. Das Abendprogramm ist eine fantastische Gelegenheit um Kontakte zu pflegen und zu knüpfen. Bei einem gemütlichen Apéro und Leckereien lässt sich der Kongress herrlich ausklingen.

Die Gruppe science war ebenfalls wieder im wissenschaftlichen Komitee des gemeinsamen Kongresses SGAR und SIGA/FSIA. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an alle die sich dafür mit so viel Elan engagiert haben. Erstmals hat 2016 eine Posterausstellung im Rahmen unseres Kongresses stattgefunden. Es wurden spannende Themen von Anästhesiepflegenden präsentiert. Verantwortlich zeichneten sich dafür die Kollegen der SIGA/FSIA practice. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Ausblick

Die Vorbereitungen für den nächsten Kongress im KKL am 22. April 2017 mit dem Thema „atemlos“ laufen schon auf Hochtouren. Wir konnten wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen mit euch! Das Abendprogramm wird diesmal in Gehdistanz zum KKL stattfinden und wird sicherlich ein Highlight des Tages.

Diverses

Nebst der eigentlichen Kongressorganisation beschäftigten wir uns auch mit folgenden Themen:

- Weiterentwicklung des Kongresses
- Umsetzung der Strategie SIGA/FSIA
- Evaluation von Give-Aways
- Anpassung der Sitzungsstrukturen an die diversen Bedürfnisse
- Einbringen von allgemeinen Anliegen im Austausch mit den Vorstandsvertretern
- Pflegen von Kontakten mit den verschiedenen Gästen aus anderen Ländern und Anästhesieabteilungen

Herzlichen Dank allen Mitgliedern von SIGA/FSIA event für das tolle Engagement.

Florian Fehlmann, Vorstandsvertretung SIGA/FSIA event

Bericht SIGA/FSIA management

Mitglieder

- Nicole Krestan (Vorsitzende und Vorstandsvertretung)
- Sonja Heine
- Ursula Hollenstein
- Nadine Morgenthaler
- Nicole Schumacher
- Roland Vonmoos
- Joris Van Maele
- Alexander Kasper
- Daniel Engel
- Andreas Mathies

Claudia Auer hat uns als langjähriges Mitglied aufgrund eines Funktionswechsels verlassen. Den freigewordenen Sitz möchten wir gerne für ein Mitglied aus der lateinischen Schweiz freihalten. Bis jetzt leider ohne Erfolg!

Die Kommissionsmitglieder trafen sich im vergangenen Jahr zu einer halbtägigen sowie drei ganztägigen Sitzungen. Themen an den Sitzungen waren Informationsweitergabe, Beantwortung von Fragen des Vorstandes und Organisation des Networking-Anlasses zum Thema „Was braucht's, dass ich bleibe“, welcher im Rahmen des SGAR/SSAR-Kongresses durchgeführt wurde. Dieser war aus unserer Sicht ein grosser Erfolg, konnten wir doch über 50 sehr motivierte Teilnehmende begrüßen. Zu den Besuchern zählten nebst Führungspersonen sowohl Mitarbeitende von Fachschulen als auch Ärzte und diplomierte ExpertInnen Anästhesie-Pflege ohne Kaderfunktion. Nach dem Inputreferat aus der Managementkommission (Nadine Morgenthaler, Basel) und Praxisbeispielen (Claudia Auer, Männedorf) fand eine angeregte Diskussion statt.

Der sogenannte Erfahrungsaustausch, ein Kernpunkt unserer Treffen, war auch an den diesjährigen Sitzungen ein fixes Traktandum, das aber im Vergleich zu anderen Jahren öfters zu kurz kam. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Organisation des obgenannten Anlasses, den wir auf jeden Fall packend gestalten wollten. Von beinahe unschätzbarem Wert ist der Austausch aber nach wie vor. Wo bekomme ich in der Führung sonst innert weniger Tage oder, je nach Brisanz, Stunden so viele kompetente Rückmeldungen? Wohl nur in einem hervorragend organisierten Netzwerk, wo man sich kennt, vertraut und auf das man in allen Führungsfragen zurückgreifen kann.

Da in vielen Betrieben nach wie vor um- oder neu gebaut wird, werden wir dieses Jahr die Klinik Hirslanden in Zürich besuchen. Mitgliederanfragen an die Kommission verzeichneten wir in diesem Jahr keine.

Schon längst aus Tradition, stellte unsere Kommission die Betreuung des SIGA/FSIA-Standes am Kongress auch in diesem Jahr sicher und stand für Fragen rund um die SIGA/FSIA zur Verfügung. Wir konnten einige Neumitglieder rekrutieren.

Wer von den Kongressteilnehmenden keine Frage hatte, schon SIGA/FSIA-Mitglied ist, kam bei uns im Minimum für das traditionelle „Lösli“ vorbei.

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem diesjährigen Networking-Anlass zum Thema „Gesundheitsförderung“, der wieder im Rahmen des SGAR/SSAR-Kongresses im November in Basel stattfinden wird.

Ich bedanke mich bei allen Management-Kommissionsmitgliedern für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit, das Engagement und die Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Geschäftsstelle, die bei Bedarf immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht.

Nicole Krestan, Vorsitzende SIGA/FSIA management

Bericht SIGA/FSIA education

Mitglieder

- Markus Gautschi (Vorsitzender)
- Gabi Haldemann
- Renate Wagner
- Paloma Nardella
- Ines Rossknecht
- Rosemarie Iseli
- Sabine Fix
- Christoph Schori
- Claude Laville
- Martin Salzmann
- Sven von Niederhäusern (Vorstandsmitglied)
- Jean Michel Vasse
- Matteo Gianiazzi
- Michèle Giroud

Die Education setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen.

Berufliche Veränderungen haben Helene Gafner-Götz und Erika Klauser nach langjähriger und sehr wertvoller Kommissionsarbeit zum Austritt aus der Kommission bewogen. Ganz herzlichen Dank für das grosse Engagement für den Beruf und die Bildung. Wir freuen uns, Michèle Giroud als Nachfolge in die Kommission aufzunehmen. Sven von Niederhäusern übernahm neu die Funktion als Vorstandsmitglied.

Verschiebungen von Projekten auf Stufe SBFI und Oda Santé bedeuteten für die SIGA/FSIA education ein Jahr des Abwartens. Die Vernetzung mit den anderen Kommissionen der SIGA/FSIA wurde mit Sven von Niederhäusern (Vorstand), Ines Rossknecht (SIGA/FSIA practice) Gabi Haldemann und Michèle Giroud (SIGA/FSIA future) neu ausgerichtet.

Unsere Tätigkeit

Das Erreichen einer Reevaluation der Einstufung im nationalen Qualitätsrahmen (NQR) durch die Oda Santé, und die Vernehmlassung zur Kompetenzerweiterung der FaGe haben die SIGA/FSIA education im Jahr 2015 beschäftigt. Ansonsten war die Kommissionsarbeit von der Bearbeitung diverser Bildungsthemen geprägt. Martin Salzmann wurde als Vertreter der Entwicklungskommission RLP in die Projektgruppe „Kompetenzvergleich Rettungssanitäter HF und Pflege HF“ berufen. Die Befragung zur Überarbeitung des RLP wurde zum Jahresbeginn 2016 verschickt und wir gehen davon aus, dass das Resultat die Arbeit der SIGA/FSIA education direkt beeinflussen wird.

Die SIGA/FSIA education führte darüber hinaus diverse Diskussionen, die für die Bildungsanbieter und den Lernort Praxis wichtig sind. Dies mit dem Hintergrund, dass die verschiedenen Bildungsanbieter und die Lernorte Praxis von den Erfahrungen anderer lernen können.

- Mögliche Überführung in eine HFP
- Unklare Formulierungen im Rahmenlehrplan
- Expertenwesen an praktischen Examina
- Aufnahmeverfahren Rettungssanitäter
- Sur-Dossier Verfahren für verkürzte Weiterbildung

Herzlichen Dank an alle für die sehr gute und tolerante Zusammenarbeit.

Markus Gautschi, Vorsitzenden SIGA/FSIA education

Bericht SIGA/FSIA editorial board

Mitglieder

- Christine Berger Stöckli (Übersetzungen F/D), Vorsitzende SIGA/FSIA editorial board
- Maria Castaño
- Christine Rieder-Ghirardi (Übersetzungen D/F)
- Tobias Ries
- Christine Ducrest-Binggeli

Die Zeit von Juli 2015 bis Juni 2016 könnten wir für das Anästhesiejournal als Jahr der Konsolidierung ansehen.

Inhaltlich keine nennenswerten Anpassungen oder Neuerungen, höchstens Einschübe in bereits vorhandene Rubriken, jedoch Erhöhung der Auflage von 1700 auf 2000 Exemplare. Interessant und spannend gestaltet sich jeweils die alljährliche Themensuche für unsere Praxis- und Fachartikel und das anschliessende Zusammenstellen der jeweiligen Journals. Die Artikelbeschaffung hingegen entpuppt sich immer wieder als Spiessrutenlauf. Da heisst es für alle Beteiligten das Netzwerk spielen lassen und dranä bliibä, dranä bliibä...

Fast schon vorbildlich verhalten sich unsere welschen und italienischen Kollegen. Sie tragen regelmässig meistens bereits schon pfannenfertige Artikel an uns heran.

Sorgen hingegen bereitet uns das Vorstellen von Diplomarbeiten mittels Abstracts im Journal. Unser Ziel in jeder Ausgabe drei Abstracts für sich sprechen zu lassen, wurde trotz grossem Einsatz unsererseits nicht erreicht. Es erweist sich als schwierig Studienabgänger zu motivieren nachträglich einen druckreifen Abstract zu verfassen. Der Vorschlag vom SIGA/FSIA editorial board an die Bildungsanbieter, dass jede Diplomarbeit einen obligaten Abstract von 1000 -1500 Zeichen beinhalten möge, wurde leider abgelehnt. Dies hätte uns und den Studierenden die Arbeit wesentlich erleichtert. Denn die überaus wertvollen unter Schweiss und Stress geschriebenen Diplomarbeiten würden nicht einfach in einer Schulblade vor sich her grauen, nein sie könnten für die Anästhesiepflegenden als Fachweiterbildung dienen.

Zwei dreistündige Sitzungen, unzählige Arbeitsstunden am Computer meist zuhause im stillen Kämmerchen eher selten am Arbeitsplatz, dies in enger Zusammenarbeit mit unserem Redaktor Andreas Affolter, der Layouterin Christiane Pommerin und mit Markus Werner und Manuela Ryser von der Geschäftsstelle, machen es möglich jährlich vier neue Journale heraus zu geben. Auch dieses Jahr haben wir im SBK-Heft zwei Artikel publiziert und damit versucht die Anästhesiepflege den Pflegenden näher zu bringen. An dieser Stelle allen Beteiligten, vorab allen Autoren/Innen herzlichen Dank für ihre grosse und wertvolle Arbeit.

Christine Berger Stöckli, Vorsitzende SIGA/FSIA editorial board

Bericht SIGA/FSIA practice

Mitglieder

- Katharina Bosshart (Vorsitzende) (ebenso Einsitz in der Kommission „science“)
- Astrid Braun
- Nadja Falà
- Roger Fontana
- Marianne Riesen
- Tobias Ries Gisler (ebenso Einsitz im SIGA/FSIA editorial board)
- Ines Rossknecht (Vertretung SIGA/FSIA education)
- Shemsa Roethlin
- Regula Theler (Vertretung der Romandie)
- Björn Werner (Vorstandsvertretung und Zertifizierung Schmerz)

Bericht

Die SIGA/FSIA practice schaut auf das zweite Arbeitsjahr nach ihrer Gründung zurück!

Auf unserem Weg, die Praxisentwicklung der Anästhesiepflege zu bewegen, konnten wir in diesem Jahr wieder einige Hürden nehmen.

Unsere Ziele waren, Praxisentwicklungs-Ansätze sichtbar zu machen. Dies geschah folgendermassen:

1. Verschiedene Artikel im SIGA/FSIA-Journal:
Hier war unsere Kommission in der Ausgabe 4/2015 sehr aktiv, die als Sonderheft Arbeiten über evidenzbasierte Pflege (EBN) präsentierte. Weitere Artikel erschienen in den Heften 1/2016 und 2/2016, welche mit mehreren Arbeiten die Auswirkungen einer evidenzbasierten Pflege im Arbeitsalltag zeigten. Eine Ausgabe über EBN 2017 wird angestrebt.
2. Referate und Workshops an SIGA/FSIA Kongressen, Weiter- und Ausbildungen:
Die Mitglieder der SIGA/FSIA practice haben begonnen, gezielte Aufträge für Referate zu übernehmen, um praktische Ansätze von Praxisentwicklung aufzuzeigen (siehe unter Aktivitäten).
3. Einige Mitglieder der SIGA/FSIA practice präsentierten Poster am IFNA Weltkongress in Glasgow.
4. Die SIGA/FSIA practice hat die Organisation der Posterausstellung am SIGA/FSIA Anästhesiekongress in Luzern übernommen und 2016 das erste Mal durchgeführt. Sie hat ebenfalls die Grundlagen und Richtlinien für die Erstellung von Postern fertiggestellt. Das Dokument über die Grundlagen und Richtlinien von Postern ist über die SIGA/FSIA Website erhältlich. Das Ergebnis mit vier Postern für das erste Mal kann sich sehen lassen. Die nächste Posterausstellung für 2017 befindet sich bereits in der Planung. Der „call for Abstracts“ ist lanciert.

Zukunft

Wenn die validierten Standards einmal von allen Seiten genehmigt sind, kann die SIGA/FSIA practice damit beginnen, auf deren Basis CPD Aktivitäten zu entwickeln

Für das kommende Jahr werden wir versuchen unsere Website mehr für CPD nutzbar zu machen. Hier könnte noch ungenutztes Potential genutzt werden. Entsprechende Vorschläge werden zur Zeit erarbeitet.

Aktivitäten der Kommission im Jahr 2016:

- Erstdurchführung der Posterausstellung am SIGA/FSIA Anästhesiekongress 2016 in Luzern
- Mitarbeit in der Projektgruppe future (M. Riesen)
- Wiederkehrende Artikel in SIGA/FSIA-Journal und SBK- Heft

Glasgow: IFNA-Kongress:

- Vortrag von M. Riesen (Signifikanz v. Standards)
- Vortrag von T. Ries (Bedeutung Schmerzmanagement und Fachwissen Schmerz in der Anästhesiepflege)
- Poster von K. Bosshart, T. Ries und S. Haubner (Delir)
- Poster von A. Braun, S. Putz, K.-U. Skeip (intraoperatives MRI)
- Poster von A. Braun (Intraoperative Schmerzassessmentkriterien)
- Poster von T. Ries: (Schmerzmanagement Anästhesiepflege) Kooperationen

Bericht Groupe régional des Infirmiers Anesthésistes Latins (GIAL)

Mitglieder

- Bernadette Gysel (Co-Vorsitzende und Vorstandsvertretung)
- Jacques Berthod (Co-Vorsitzender)
- Mattia Civilla
- Annalisa Olivetti
- Giuseppe Renda
- Véronique Simonin
- Tamara Szöke Zsolt

Die im November 2011 gegründete Groupe Régional des Infirmiers Anesthésistes Latins (GIAL) trifft sich normalerweise im September im Rahmen ihres jährlichen Symposiums. In ungeraden Jahren beginnt diese Tagung mit einer Versammlung, an welcher der Vorstand erneuert wird und Informationen über die Tätigkeiten der verschiedenen Kommissionen der SIGA/FSIA erteilt werden.

Der Vorstand der GIAL ist hingegen das ganze Jahr über aktiv und versucht, die gesetzten Ziele der GIAL zu erreichen:

1. Information (Bildungspolitik, Bildungsvertretung, Internationales)
2. Weiterbildung (in der Westschweiz oder im Tessin organisierter Kongress, Weiterbildung)
3. Rechtliche Vertretung
4. Verbindungen mit der Politik, der Bildung, der Industrie und den Arbeitgebern

Von diesen 4 Punkten beschäftigt vor allem die Weiterbildung den Vorstand. Jedes Jahr erweisen sich die Suche nach Themen, die möglichst viele von uns interessieren, nach guten Referenten und die Organisation dieser Tagung, von der Promotion bis hin zur Auswertung, als schwierige und zeitaufwändige Aufgaben.

Nachdem 2015 über die Komplikationen in der Anästhesie referiert wurde, wird am 4. Symposium der GIAL im September 2016 „die lebenslange Anästhesie“ viele von uns vereinen. Wie jedes Jahr versucht der Vorstand, renommierte Ärzte und Pflegefachpersonen als Referenten zu gewinnen, die ihre Expertise auf ihrem Gebiet einbringen.

Die anderen Tätigkeitsbereiche des Vorstands stehen nicht ausschliesslich im Zusammenhang mit einem regionalen Problem, sondern betreffen unseren Beruf gesamtschweizerisch. Deshalb hat die GIAL das Ziel, die lateinische Sensibilität im Vorstand und in den anderen Kommissionen zu vertreten. Der GIAL-Vorstand ist am Anästhesiekongress in Luzern mit dem GIAL POINT aktiv, der informelle Begegnungen zwischen Westschweizern und Tessinern ermöglicht. Zahlreiche Kollegen aus der lateinischen Schweiz sind auch in den verschiedenen Kommissionen der SIGA/FSIA aktiv. So ist die lateinische Schweiz auf verschiedenen Ebenen der SIGA/FSIA vertreten, wodurch unser Beruf sich in der Schweiz mit der Vertretung der wesentlichen Sprachregionen weiterentwickeln kann. Mittelfristig hat der GIAL-Vorstand drei Ziele, die er in den kommenden Jahren unbedingt erreichen möchte:

- Die Organisation einer Weiterbildung im Tessin.
- Die Erneuerung des GIAL-Vorstands; einige Mitglieder sind seit den ersten vorbereitenden Treffen von 2010 aktiv
- Die fortlaufende Vertretung der lateinischen Schweiz in allen Kommissionen der SIGA/FSIA.

2015 nahm der Vorstand neue Mitglieder auf, Annalisa Olivetti aus dem Tessin und Véronique Simonin, CHUV. Im Dezember 2015 freute sich der Vorstand, Mattia Civilla willkommen zu heissen, der in Fribourg in der Anästhesie und im Tessin im Rettungswesen tätig ist. Mit diesen neuen Kräften verfügt der Vorstand mit Bernadette Gysel, Jacques Berthod, Giuseppe Renda und Tamara Szöke Zsolt über die nötigen Personen, um ihren Fortbestand zu gewährleisten. Zusätzliche Kräfte sind jedoch stets willkommen, gerade aus lateinischen Kantonen, die in der GIAL noch nicht vertreten sind.

Bernadette Gysel und Jacques Berthod, Mitglieder des GIAL-Vorstands